

Die Gezeiten

1.

Gefallen findest du an vielen Dingen
siehst dein Geschriebenes
und stehst dann wieder auf
gehst einem neuen Licht entgegen
und lebst, dein Leben wartet schon darauf

Ref:

Und die Gezeiten rollen an die Ufer
das Geheul der Möven
schreckt die Fischer auf
Ein Gewitter grollt der Nacht entgegen
die Geburt von was Besond´rem steht bevor

2.

Und im Gefängnis sagt ein Mann zum andern
Leg´ das Gewehr weg, es birgt zuviel Gefahr
Wir können die Gewalten oft nicht lenken
sie lenken uns, du weißt es, darum sitzt du da

Deine Geliebte wischt sich eine Träne ab
Gefühle lügen nie, sagte sie- aus der Traum
Geschundene der Liebe
fahr´n zusammen weiter
der Weg ist weit: bis hinters Morgengraun´

Ref:

Und die Gezeiten rollen an die Ufer
das Geheul der Möven schreckt die Fischer auf
Ein Gewitter grollt der Nacht entgegen
die Geburt von was Besond´rem steht bevor

4.

Und wenn Gevatter eines Tages vor dir steht
lächelt dich an
erschreckend, ja, und doch vertraut
dann lass´ dein Gepäck einfach dort stehen
befreit bist du, jetzt wird nach vorn geschaut

5.

Was danach kommt
wer könnte das schon sagen
Ideen gibt es viele, sicher ist nichts
Nutz´ deine Zeit von Geburt bis zum Gevatter
versuch´ zu leben, wie es dir entspricht

Ref:

Und die Gezeiten...